

12. September 2014

Aktuelles vom  
Stadtwerke Konsortium  
Rhein-Ruhr

## **KSBG benennt neue Mitglieder für Aufsichtsrat der STEAG GmbH**

### **Veränderung in der Besetzung des Kontrollgremiums**

Essen. Die Kommunale Beteiligungsgesellschaft (KSBG) GmbH & Co. KG, seit Anfang dieses Monats 100prozentige Eigentümerin der STEAG GmbH, hat neue Mitglieder für den Aufsichtsrat des in Essen ansässigen Energieunternehmens bestellt.

Künftig werden dem 20köpfigen Kontrollgremium unter Leitung von Guntram Pehlke (Vorstandsvorsitzender Dortmunder Stadtwerke AG DSW 21) Prof. Susanne Knorre, Gerhard Jochum, Stefan Held und Hartmut Gieske angehören.

Susanne Knorre ist Professorin für Unternehmenskommunikation an der Hochschule Osnabrück und überdies als Unternehmensberaterin tätig. Von 2000 bis 2003 war Prof. Susanne Knorre in Niedersachsen Ministerin für Wirtschaft, Technologie und Verkehr.

Gerhard Jochum ist Unternehmensberater mit dem Schwerpunkt Energiewirtschaft. Das ehemalige Vorstandsmitglied der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (2000 bis 2003) ist auch in anderen Kontrollgremien tätig, u. a. ist Herr Jochum Aufsichtsratsvorsitzender der in Berlin ansässigen Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft GASAG.

Stefan Held ist selbstständiger Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. Der Diplom-Ökonom war von 1986 bis 2012 Mitglied des Vorstands der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und ist seit 2013 Aufsichtsratsmitglied des Unternehmens.

#### **Kontaktdaten**

**Stadtwerke Bochum Holding  
GmbH**

**Unternehmens-  
kommunikation**

**Telefon: 0234 / 960 - 13 00  
Telefax: 0234 / 960 - 13 09**

**pr@stadtwerke-bochum.de  
www.stadtwerke-bochum.de**

**Ostring 28**

**44787 Bochum**

Hartmut Gieske ist kaufmännischer Vorstand der Energieversorgung Oberhausen AG (evo), die an der KSBG beteiligt ist. Der studierte Betriebswirt war in verschiedenen Unternehmen der Energiewirtschaft tätig, u. a. als Direktor bei RWE Plus, bevor er 2003 in den Vorstand der evo wechselte.

Die teilweise Neubesetzung des STEAG-Aufsichtsrates ist notwendig geworden, nachdem die Evonik Industries AG, die bislang noch in ihrem Besitz befindlichen 49 Prozent an der STEAG GmbH an die KSBG veräußert und sich entsprechend aus dem Aufsichtsrat zurückgezogen hat. Die KSBG, an der ein Konsortium aus sieben Stadtwerken beteiligt ist, ist seit dem 5. September 100prozentiger Anteilseigner an dem Energieunternehmen.